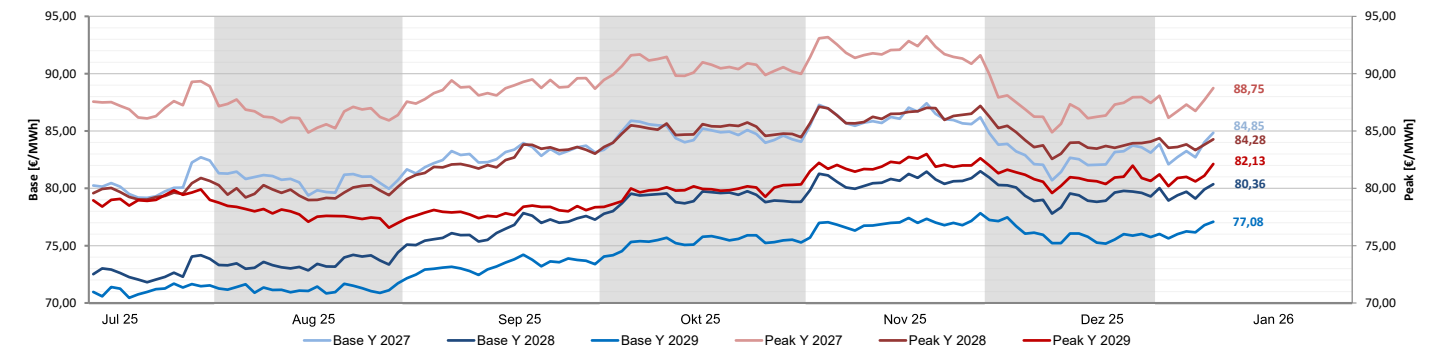




Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell 12.01.2026	Vorwoche 05.01.2026	%	26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
Base Y 2027	84,85	82,10	+3,35%	87,42	79,17
Peak Y 2027	88,75	86,16	+3,01%	93,27	84,87
Base Y 2028	80,36	78,94	+1,80%	81,49	71,81
Peak Y 2028	84,28	83,54	+0,89%	87,19	78,98
Base Y 2029	77,08	75,63	+1,92%	77,83	70,45
Peak Y 2029	82,13	80,19	+2,42%	82,99	76,57
Base Q2 2026	74,58	70,32	+6,06%	76,58	67,59
Peak Q2 2026	54,77	51,60	+6,14%	60,76	48,77
Base Q3 2026	83,52	79,37	+5,23%	85,62	78,83
Peak Q3 2026	74,40	70,89	+4,95%	77,73	70,70
Base Q4 2026	96,60	93,10	+3,76%	100,38	90,46
Peak Q4 2026	117,39	115,04	+2,04%	126,50	115,03
Base Februar 2026	106,54	94,84	+12,34%	106,54	94,84
Peak Februar 2026	124,10	111,87	+10,93%	132,52	111,87
Base März 2026	88,63	81,12	+9,26%	91,40	79,91
Peak März 2026	90,63	84,38	+7,41%	98,07	84,38

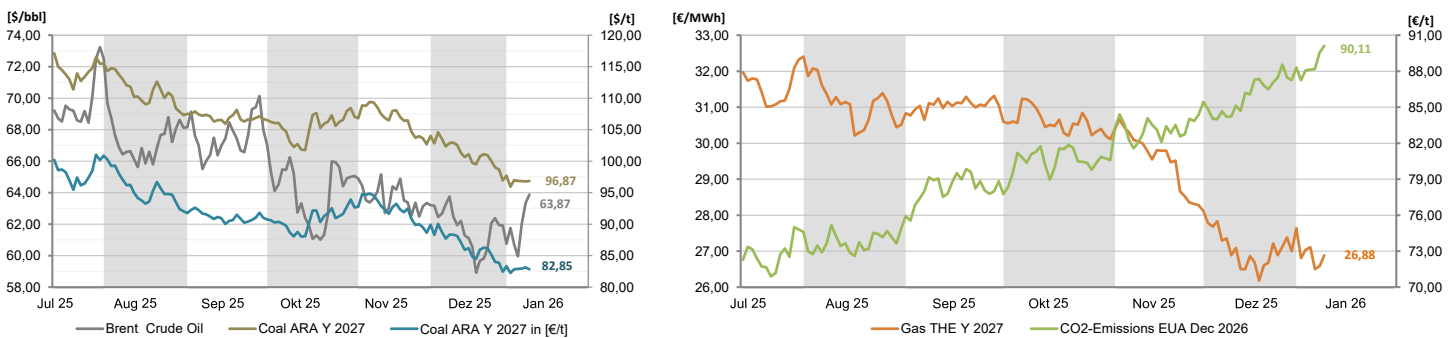
Kommentar - Stromterminmarkt

- Seit dem letzten Bericht ging es am Strommarkt volatil seitwärts. Die Impulse vom Gasmarkt sind heute nicht sehr stark. Das Frontjahr folgt dem CO2-Markt. Man kann eine gute Korrelation sehen. Es bleibt abzuwarten, wie lange der Aufwärtstrend bei EUA anhält, aber solange er anhält, dürfte der Strommarkt seitwärts tendieren oder eine leicht steigende Tendenz zeigen.
- Beim Strom erwarten Analysten in diesem Jahr sinkende Preise für die Verbraucher. Man geht für 2026 von stabilen Großhandelspreisen aus. Da der Staat die Netzentgelte bezuschusst, wird es für viele Stromkunden unterm Strich 2026 günstiger werden. „Auf mittlere Frist erwartet man stabile Preise: Erzeugung wird günstiger, Netzentgelte werden teurer. Auch der Präsident der Bundesnetzagentur, Klaus Müller, hatte vor wenigen Tagen gesagt, dass er für das neu begonnen Jahr „stabile oder sinkende“ Strompreise erwarte.
- Am Spotmarkt kam es in 573 von 8.760 Stunden des Jahres 2025 zu negativen Großhandelspreisen. Diese können auftreten, wenn ein hohes und unflexibles Angebot auf eine niedrige Nachfrage trifft. Eine niedrige Nachfrage ist typisch beispielsweise an Wochenenden oder an Feiertagen und stärker auf Sommer- als auf Wintermonate konzentriert. Der niedrigste von der BNetzA für das Jahr 2025 genannte Großhandelspreis für Strom lag bei -250,32 Euro/MWh. Vom 1. November bis zum 31. Dezember 2025 sind alle 5.856 Viertelstunden in der deutschen Day-ahead-Stromauktion zu positiven Preisen verauktioniert worden. Damit gab es zwei Monate hintereinander keine negativen Strompreise an der Börse Epex Spot, geht aus der Veröffentlichung der Dezember-Marktwerte für Ökostrom durch die Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) hervor.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

- Im letzten Berichtszeitraum ging es am Gasmarkt volatil abwärts. Winterwetter hat in Deutschland Einzug gehalten. Sturmtief Eli brachte in weiten Landesteilen Schneefälle und Minustemperaturen. Trotz der wetterbedingten höheren Gasnachfrage zum Heizen, zeigen sich die Gaspreise auf einem niedrigeren Niveau. Der Füllstand der deutschen Gasspeicher lag am Samstag bei 47,35%, nachdem er Anfang November noch über 75% gelegen hatte. Damit wurde die 50%-Marke unterschritten. Dagegen lagen die europäischen Gasspeicher bei 54,86% im Vergleich zum 01. November bei 82,81%. Die Gas-Füllstandssituation ist heute so schlecht ist, wie sie es Anfang 2022 war. Grund ist, dass im vergangenen Sommer keine ausreichenden Preissignale für die stärkere Einsparung von Gas aus dem Markt kamen. Staatliche Vorgaben wie in der Krise 2022 bis 2024 sind dagegen weggefallen. Würden sich die Speicher in den kommenden drei Monaten mit dem gleichen Tempo leeren wie vor einem Jahr, könnten sie Ende März nur noch zu rund 5% gefüllt sein. Ein solches Szenario hält man jedoch für wenig realistisch, da sich die Preise auf dem Gasmarkt derzeit entspannt zeigten und Händler dort Gas beschaffen könnten. Trotz vergleichsweise niedriger Gasspeicherbestände scheint das Thema Versorgungssicherheit keine große Rolle zu spielen. Vielmehr scheinen die nach dem Beginn des Ukrainekriegs eingeleiteten Diversifizierungsmaßnahmen bei der europäischen Gasversorgung Früchte zu tragen. Nachrichtenagenturen zufolge erhielten die europäischen Länder 2025 rekordhohe 98 Mrd. Kubikmeter LNG alleine aus den USA, ein Plus von 59% gegenüber dem Vorjahr. Die US-Lieferungen machten 58% der gesamten LNG-Importe von 170,4 Mrd. Kubikmeter aus, was ebenfalls ein Rekordwert war. Der europäische LNG-Verbrauch könnte in diesem Jahr bei 186 Mrd. Kubikmeter liegen und damit einen neuen Rekord erreichen, so Händler. Dies liege vor allem am Bedarf nach Gas zur Befüllung der Speicher der EU, die so auch von der zunehmenden Exportkapazität für LNG im atlantischen Raum profitiere. Verwiesen wurde dabei auf die erhöhte Nachfrage nach Speichergas, höhere Pipeline-Lieferungen an die Ukraine und ein zusätzliches weltweites LNG-Angebot von 40 Mrd. Kubikmetern. Auf der anderen Seite unterdessen sanken die russischen LNG-Lieferungen nach Europa im vergangenen Jahr um 12% auf 20 Mrd. Kubikmeter. Weitere Rückgänge sind wahrscheinlich vor dem Hintergrund der EU-Pläne, alle russischen LNG-Importe Anfang 2027 auslaufen zu lassen. Im Herbst 2027 soll das vollständige Importverbot für russisches Gas folgen. Auf nationaler Ebene hat die Bundesregierung einen Gesetzentwurf für ein Abkommen mit den Niederlanden zur gemeinsamen Erschließung eines grenzüberschreitenden Erdgasfelds vor Borkum vorgelegt. Das sogenannte N05-A-Feld liegt im Grenzbereich beider Staaten und erstreckt sich sowohl auf deutsches als auch auf niederländisches Hoheitsgebiet. Das Abkommen soll laut Bundesregierung die Zusammenarbeit beider Länder bei der Erschließung dieses Vorkommens regeln und zugleich einen Rahmen für weitere mögliche grenzüberschreitende Lagerstätten schaffen. Mit dem Gesetzentwurf bittet die Bundesregierung den Bundestag, dem Abkommen zuzustimmen und damit die Voraussetzung für dessen Inkrafttreten zu schaffen. Ers t nach Abschluss des parlamentarischen Verfahrens kann das Abkommen völkerrechtlich wirksam werden. Über das weitere Vorgehen bei der konkreten Erschließung des N05-A-Felds entscheiden anschließend die beteiligten Unternehmen und die zuständigen Behörden auf Landesebene. Eine Förderung solle nur so lange erfolgen, „wie die Nachfrage in den Niederlanden und Deutschland dies verlangt“.
- Am Ölmarkt ging es ziemlich volatil aufwärts. Nach den Rückgängen am Dienstag und Mittwoch ging es am Donnerstag und Freitag wieder aufwärts. Händler sprachen von einer Gegenreaktion. Somit hat wie in den letzten Monaten die zuvor erreichte 60-Dollarmarke erneut gehalten. Die Lage in Venezuela sorgte für Gesprächsstoff. Spekulationen auf ein schon bald steigendes Angebot von Rohöl aus Venezuela setzte sich durch -in einem Markt, der wegen hoher Fördermengen vieler Ölstätten ohnehin schon länger unter Druck steht. So hatten die USA nur wenige Tage nach dem US-Militäreinsatz in Caracas direkt in die Ölindustrie eingegriffen: Venezuela werde zwischen 30 und 50 Mio. Barrel an sanktioniertem Öl an die USA liefern. Die USA wollen zudem auf unbestimmte Zeit den Verkauf venezolanischen Öls in ihre Hand nehmen. Mit dem Eingriff dürfte der Handelskonflikt zwischen den USA und China in eine neue Runde gehen. Das Reich der Mitte war bislang einer größten Abnehmer venezolanischen Öls.
- Am Kohlemarkt kam es zu Rückgängen. Aktuell kaltes Wetter hat den europäischen Stromverbrauch gesteigert. Höhere Windstromproduktion hat jedoch die Aufwärtsbewegung der Nachfrage nach Kraftwerkskohle begrenzt und die Preise gedrückt. Auf der Angebotsseite sanken die Lieferungen von Kraftwerkskohle an die 27 EU-Mitgliedstaaten im vergangenen Monat mit knapp 1 Mio. t auf den tiefsten Stand seit sieben Monaten, zeigten vorläufige Daten von Kpler. Diesen Monat dürften die Lieferungen demnach bei rund 1,4 Mio. t stehen.
- Der CO2-Markt zeigte sich auf hohem Niveau. In letzter Woche hatte sich der Kontrakt Dec 26 trotz der Rückkehr der Primärauktionen nach einer dreiwöchigen Pause in einer Handelsspanne zwischen 87,05 und 89,66 EUR/t bewegt. Unterstützung kam vom Strom und vom Gasmarkt, wo sich vor allem die Wetteraussichten bemerkbar machten, da aufgrund der Temperaturprognose eine höhere Gasnachfrage zum Heizen erwartet wurde. Zwar haben die spekulativen Investoren ihre Nettoliquidpositionen in der letzten Woche leicht um 1,2 auf 115 Mio. Tonnen reduziert, doch liegen sie damit immer noch im Bereich ihres Ende letzten Jahres erreichten Rekordwerts. Zu Beginn des Vorjahres lag diese zum Vergleich bei 19,5 Mio. t, so Ice-Daten. So kam es nur zu einem leichten Dämpfer für das seit Ende August dominierende Kaufinteresse. Der Aufwärtstrend ist weiter intakt.

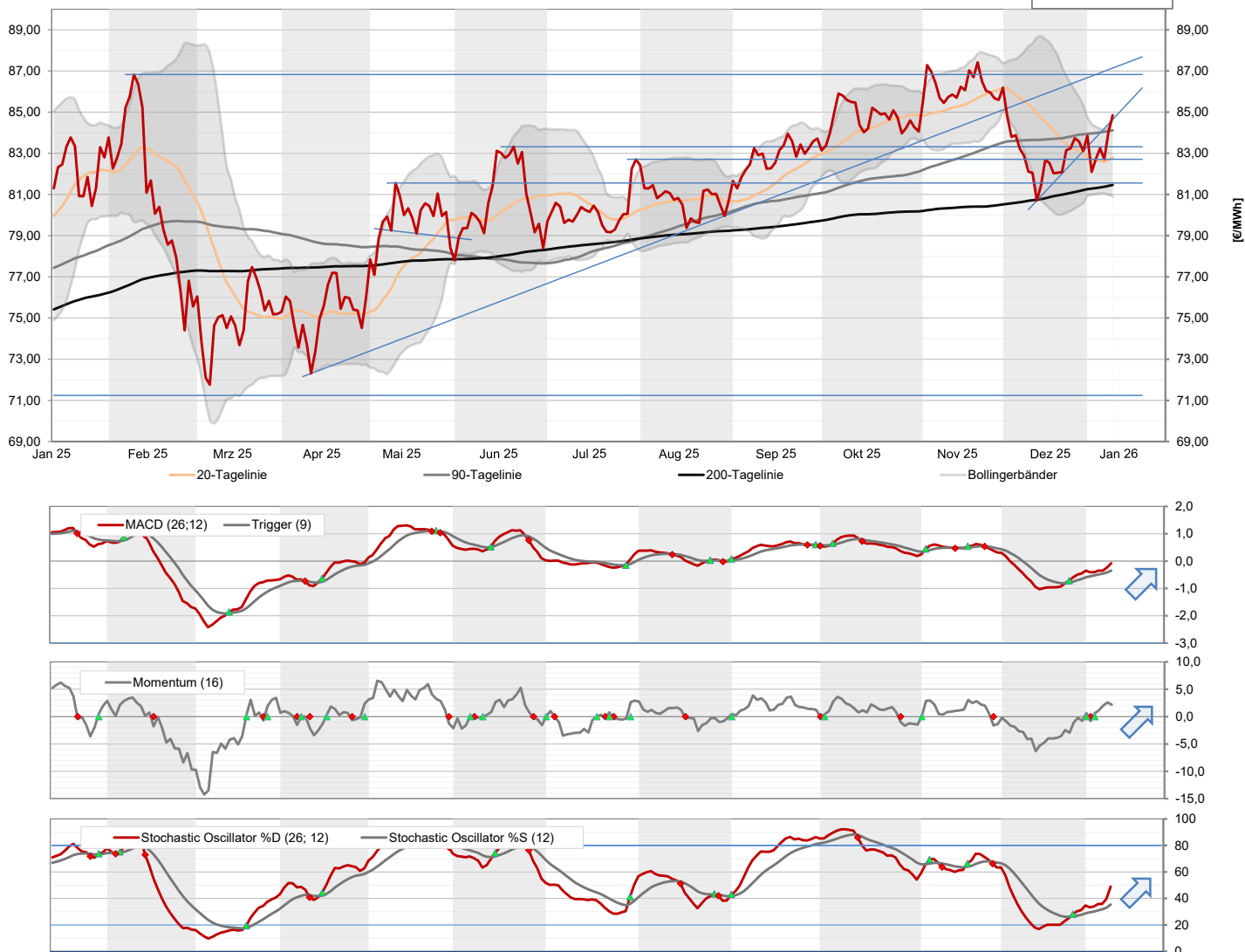
Stromrelevante Commodities



**Strom - Technische Analyse**

**EEX Phelix Base DE Y 2027**  
Letzter Kurs: 84,85 (+0,83)

Ausblick: ➡



**Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2027**

- Im Berichtszeitraum wurde an der EEX im Base 2027 eine Spanne zwischen einem Hoch am Freitag bei € 84,00 und einem gestrigen Tief bei € 81,95 durchlaufen. Der Schlusskurs lag bei € 85,25 (Vorwoche: € 82,22).
- Die Lage der Preiskurve am oberen Bollingerband (€ 84,69) signalisiert eine überkaufte Marktlage. Steigen die Preise, ist am Hoch vom 28. November (€ 86,21) mit Widerstand zu rechnen. Ein Sprung in Richtung der Novemberhochs zwischen € 87,25 und € 87,50 würde überraschen.
- Fallen die Preise, sollte die 90-Tagelinie (€ 84,12), die langfristige Unterstützung (heute bei € 83,91), die 20- und 200-Tagelinie (€ 82,79 / € 81,46) zusammen mit dem unteren Bollingerband (€ 80,90) ein Auffangbecken bilden. Falls nicht, bietet das Augusttief auf Höhe der 80-Euromarke nächste Unterstützung.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 85,96 - € 86,02 (12:29 Uhr)

## Strom - Abkürzungen und Glossar

### Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner  
René Viernekaes  
Horst Ziegler

marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de  
rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de  
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2302  
0951 / 77-2303  
0951 / 77-2000

### Glossar

#### Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

#### Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

#### Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

#### Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

#### CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO<sub>2</sub> oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

#### 20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

#### 90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

#### 200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

#### MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

#### Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

#### Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

#### Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

### Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüssen folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.